

Nachrichten.

Die 43. Sitzung der **Historischen Kommission für die Provinz Sachsen und für Anhalt** fand am 21. und 22. Mai d. J. zu Erfurt statt. In die Leitung der Versammlung teilten sich der stellvertretende Vorsitzende Prof. Dr. Brinkmann und der Schriftwart Staatsarchivdirektor Dr. Friedensburg. Der Entwurf neuer Satzungen und einer neuen Geschäftsordnung wurde durchberaten und mit einigen Änderungen angenommen; er wird dem nächsten sächsischen Provinziallandtag zur Bestätigung eingereicht werden. Der Verlagsvertrag mit der Firma Otto Hendel in Berlin wurde gekündigt und die Vereinbarung eines neuen Vertrags dem bisherigen Vorstand überlassen.

Veröffentlicht wurden in dem verflossenen Jahre das Neujahrsblatt Nr. 43 für 1921 „Die Anfänge des Christentums zwischen Saale und Unstrut“ von Prof. Dr. Voigt und eine Gedächtnisschrift auf den langjährigen 1. Vorsitzenden Theodor Lindner, verfaßt von Prof. Werminghoff. Nahezu fertig ist das Neujahrsblatt Nr. 44: „Professoren und Studenten der Lutherhochschule zu Wittenberg“ von Staatsarchivdirektor Dr. Friedensburg.

Von den Geschichtsquellen sind im Druck fertig der 5. Band des Goslarer Urkundenbuchs von Prof. Dr. Wiederhold und ein erster Band des Urkundenbuchs des Hochstifts Naumburg von Archivrat Dr. Rosenfeld (†) und Staatsarchivar Dr. Möllenberg; fast druckfertig ist der 3. Band (1304—1381), bearbeitet von Dr. Devrient-Jena. Nahezu abgeschlossen ist der Druck der Stadtbücher von Neuhaldensleben von Prof. Dr. Sorgenfrey (†); das Werk wird nicht in die Reihe der „Geschichtsquellen der Provinz Sachsen“ aufgenommen. Im Laufe des Jahres werden im Manuskript voraussichtlich fertig werden das Register zu den Registraturen der Kirchenvisitationen im ehemals Sächsischen Kurkreise (Pfarrer D. Pallas-Zwochau), Brotuffs Vogt- und Erbbuch des Petersklosters bei Merseburg (Möllenberg), die Kirchenvisitationsprotokolle von Anhalt (Oberprediger Dr. Heine), das Urkundenbuch des Erzstifts Magdeburg bis 1192 (Staatsarchivar Dr. Israel). In Arbeit sind der 2. Band des Urkundenbuchs zur Geschichte der Universität Wittenberg (Friedensburg), das Klosterbuch der Provinz Sachsen und das Urkundenbuch der Magdeburger Klöster und Stifter (Möllenberg). Wenig gefördert wurden das Urkundenbuch der Stadt Erfurt (Prof. Dr. Overmann-Erfurt), die Regesten der Wittenberger Kurfürsten Anhaltischen Geschlechts (Prof. Dr. Hinze), die Urkundenbücher des Hochstifts Merseburg (Staatsarchivar Dr. Heinemann) und der Stadt Halle (Studienrat Dr. Bierbach). Für das